

# Püttlinger Familienbündnis hat 24 neue Partner

## Feierstunde im Schlösschen

**Von drei auf 27 Partner ist das Püttlinger Bündnis für Familie angewachsen. Im Püttlinger Schlösschen unterzeichneten die neuen Partner die Beitrittsdeklaration. Dabei wurde auch die Arbeit des Bündnisses vorgestellt.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Andreas Lang

**Püttlingen.** Das Püttlinger Bündnis für Familie hat einen großen Schritt nach vorne getan. Denn seit vergangenem Donnerstag ist die Zahl der Bündnispartner offiziell von drei auf 27 gewachsen. Im Rahmen einer Feierstunde im Püttlinger Schlösschen unterzeichneten nicht nur die 24 neuen Partner die Beitrittsdeklaration. Auch die drei Gründungsmitglieder – die Stadt Püttlingen, vertreten durch Bürgermeister Martin Speicher, sowie der Ortsverband des Kinderschutzbundes und die Elternschule Püttlingen – bekräftigten mit ihrer Unterschrift ihre Zugehörigkeit zum Bündnis.

Knapp 500 Bündnisse engagieren sich derzeit bundesweit für die Familien.

Es war kein Zufall, dass die Feierstunde im Schlösschen am Donnerstag abgehalten wurde. Denn der 15. Mai gilt bundesweit als Tag der Familie. Die kommunale Frauenbeauftragte Carmen

Helfgen blickte zunächst in die noch junge Geschichte des Püttlinger Bündnisses: „Es wurde im Sommer 2005 gegründet, und wir haben zunächst unsere Themenfelder erörtert.“ Im Anschluss kümmerten sich vier Gruppen um die Bereiche „Gesundheit, Pflege und Senioren“, „Kultur und Bildung“, „Wohnen und Verkehr“ sowie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Letztere Gruppe hatte sich am Familientag vor einem Jahr mit einem Infozelt im Ort präsentiert und wollte wissen, wo die Eltern der Schuh drückt. „Dabei haben wir einen Bedarf an Tagesmüttern festgestellt, denn es gab keine, die beim Jugendamt gemeldet war“, informierte Helfgen. Das hat sich längst geändert. „Heut gibt es sieben Tagesmütter“, so Helfgen.

Im Internet hat das Bündnis die Kinderbetreuungsborse angeboten, die oft aufgerufen werde. Als erste der neuen Bündnispartner unterzeichnete Familienministerin Annegret Kramp-Karrenbauer für ihr Ministerium die Deklaration. Sie informierte: „Das Saarland hat gemessen an seiner Bevölkerungszahl die höchste Bündnisdichte, die Hälfte aller saarländischen Städte und Gemeinden hat ein Bündnis.“ Sie wünscht den Partnern: „Eine gute Hand bei der Arbeit hier vor Ort.“

*„Eine gute  
Hand bei der  
Arbeit hier vor  
Ort.“*

**Familienministerin  
Annegret  
Kramp-Karrenbauer**